



Foto: Shutterstock

WEGE AUS DER BILDUNGS- UNGERECH- TIGKEIT

STRATEGIEN FÜR MEHR BILDUNGS- GERECHTIGKEIT IN DER SCHULE

6.5.23
FRANKFURT
AM MAIN

Seit PISA (2000) ist es offensichtlich: in keinem anderen OECD-Staat hängt der Bildungserfolg von Kindern so stark von der sozialen Herkunft ab wie in Deutschland. Dieser «PISA-Schock» hat einiges in der bildungspolitischen Debatte in Bewegung gebracht. 2008 hat Bundeskanzlerin Merkel die «Bildungsrepublik» Deutschland ausgerufen, die Ausgaben für Bildung und Forschung sollten auf 10% des BIP steigen (von damals 8,6%), die frühkindliche Bildung sollte ausgebaut, die Zahl der Schulabbrecher*innen halbiert und das Bildungssystem sollte durchlässiger werden, um den Zusammenhang von Herkunft und Bildungserfolg zu entkoppeln. Auch sollten die Hochschulen ausgebaut werden und die Zahl der Studienanfänger*innen auf 40% eines Jahrgangs steigen.

Rückblickend können zwar beachtliche Erfolge im Ausbau der frühkindlichen Bildung und auch bei der Schaffung neuer Studienplätze verzeichnet werden – anders sieht es jedoch an Deutschlands Schulen aus. So hat der aktuelle IQB-Bildungstrend (2022) ein weiteres Mal bestätigt, dass die Kompetenzen in den Kernfächern Lesen, Schreiben und Rechnen zurückgehen und sich die soziale Schere weiter öffnet. Insbesondere Kinder aus ökonomisch schwierigen Verhältnissen sowie Kinder mit Migrationsgeschichte werden weiter abgehängt – mit fatalen Auswirkungen auf ihre Chancen, ein finanziell, sozial und kulturell selbstbestimmtes Leben zu führen. Und ganz nebenbei gehen dabei potenzielle Fachkräfte verloren, Fachkräfte, die so dringlich gebraucht werden.

Auf unserer Tagung wollen wir neben der Analyse der aktuellen Situation in der schulischen Bildung insbesondere Strategien zur Überwindung der Bildungsungerechtigkeit in Deutschland diskutieren und Akteure identifizieren und vernetzen, die dazu beitragen können.

GEPLANTER ABLAUF

10:00 UHR

BEGRÜSSUNG

Dr. Katrin Schäfgen (Rosa-Luxemburg-Stiftung), Thilo Hartmann (GEW Hessen) und Dietmar Schnell (Rosa-Luxemburg-Stiftung Hessen)

10:30–12:00 UHR

EINFÜHRUNG IN DAS THEMA: BILDUNGSUNGERECHTIGKEIT IN DEUTSCHLAND: ENTWICKLUNGEN UND AUSWEGE

Prof. Ingrid Miethe (Uni Gießen)

12:00–13:00 UHR

MITTAGSPAUSE

13:00–15:00 UHR

PARALLELE WORKSHOPS

1. GANZTAG ALS STRATEGIE ZUR ÜBERWINDUNG SOZIALER UNGLEICHHEIT? STAND UND PERSPEKTIVEN

In diesem Workshop sollen die Gelingensbedingungen für einen quantitativ bedarfsdeckenden und qualitativ hochwertigen Ganzttag, der seinem Bildungsauftrag gerecht wird, diskutiert werden.

Inputs: Prof. Hans Peter Kuhn (Uni Kassel), Ulrike Noll (Schulleiterin Grundschule Darmstadt)

Moderation: Dr. Simone Claar (GEW Hessen)

2. ARBEITSBEDINGUNGEN VON LEHRKRÄFTEN AN SCHULEN: WIE UMGEHEN MIT DEM LEHRKRÄFTEMANGEL?

Inputs: Sebastian Guttman (GEW Frankfurt), Dr. Frank Mußmann (Uni Göttingen)

Moderation: Heike Ackermann (GEW Hessen)

3. MULTIPROFESSIONELLE TEAMS ALS CHANCE ODER HERAUSFORDERUNG?

Inputs: Prof. Vera Moser (Uni Frankfurt), Gästen Liepach (Landesschülersprecher Hessen)

Moderation: Dr. Katrin Schäffgen (Rosa-Luxemburg-Stiftung)

4. UMGANG MIT DEN CORONAFOLGEN:

WIE KÖNNEN DIE UNGLEICHEN DEFIZITE ÜBERWUNDEN WERDEN?

Inputs: Carolin Zink (Leibniz Institut für Bildungsverläufe Bamberg),

Pia Rosenberg (Landesschülersprecherin Hessen)

Moderation: Thilo Hartmann (GEW Hessen)

5. PRIVATISIERUNG ALS AUSWEG?

ENTWICKLUNG DER PRIVATSCHULEN IN HESSEN

Inputs: Dr. Christina Gericke (Uni Münster), Dr. Kai Eicker-Wolf & Dr. Roman George (GEW Hessen)

Moderation: Jonathan Schwarz (DIE LINKE. Hessen)

15:15–16:00 UHR

ZUSAMMENTRAGEN DER PANELERGEBNISSE UND -DISKUSSIONEN

16:00–16:30 UHR

KAFFEEPAUSE

16:30–18:00 UHR

PODIUMSDISKUSSION: WIE WEITER MIT SCHULE IN HESSEN?

Teilnehmer*innen: Elisabeth Kula (Fraktion DIE LINKE. Hessen),

Thilo Hartmann (Vorsitzender der GEW Hessen), Ingo Rademacher (stellv. Vorsitzender

des Landeselternbeirats Hessen), Pia Rosenberg (Landesschülersprecherin Hessen)

Moderation: Ines Schwerdtner (Jacobin)

18:00 UHR

KLEINER IMBISS UND UMZUG IN DEN BUCHLADEN «LAND IN SICHT»

Rotteckestraße 13, 60316 Frankfurt

20:00 UHR

LESUNG ZUR BILDUNGSUNGLEICHHEIT

FRANCIS SEECK «ZUTRITT VERWEHRT»

IM ANSCHLUSS: GESPRÄCHE BEI WEIN, BIER, KNABBERZEUG

ENDE GEGEN 22:30 UHR

TAGUNG

WEGE AUS DER BILDUNGSUNGERECHTIGKEIT

STRATEGIEN FÜR MEHR BILDUNGSGERECHTIGKEIT IN DER SCHULE

6. MAI 2023

Gewerkschaftshaus, Wilhelm-Leuschner-Straße 69–77, 60329 Frankfurt a. M.

ANMELDUNG

Um die Veranstaltung (Räume, Verpflegung) planen zu können bitten wir um eine

verbindliche Anmeldung zur Tagung unter: www.rosalux.de/veranstaltung/es_detail/ZT62F/